



Neustädter Kreisblatt.

Preis 3,50 Mark für
das Halbjahr einschl.
der Zeitungsgebühr.

Neustadt, den 4. November 1920.

Erscheint wöchentlich (Donnerstag).
Anf.-Gebühr für die ein-
spaltige Petitzeile 30 Pfg.

Verordnungen und Bekanntmachungen.

Nr. 471.

Betrifft Kreistagsbeschlüsse.

Es sind anwesend:

1. von Choltiz, Mittergutsbesitzer,
2. Finsterbusch Max, Mittergutsbesitzer,
3. Wessel, Mittergutsbesitzer,
4. Finsterbusch Richard, Gutsbesitzer,
5. Langsch, Erbscholtiseibesitzer,
6. Herrmann, Erbrichtereibesitzer,
7. Hartsch, Stellenbesitzer,
8. Linke, Bauergutsbesitzer,
9. Menzler, Bauergutsbesitzer,
10. Irmer, Rentier,
11. Pinkus, Kommerzienrat,
12. Bürkner, Chefredakteur,
13. Dr. Kother, Sanitätsrat,
14. Habel, Gutsbesitzer,
15. Kother, Rechtsanwalt und Notar,
16. Badura, Bürgermeister.

V e r h a n d e l t

zu Neustadt O.-S., am 26. Oktober 1920.

Durch Schreiben vom 30. September 1920 ist der Kreistag des Kreises Neustadt O.-S. gemäß §§ 118 und 121 der Kreisordnung unter Mitteilung der zur Beschlussfassung kommenden Angelegenheit auf heute Vormittag 11 Uhr zu einer Sitzung hierselbst einberufen worden.

Es sind die nebenstehend genannten Kreistagsabgeordneten erschienen.

Die Verhandlungen wurden von dem unterzeichneten kommissarischen Landrat, Regierungsassessor Dandelman geleitet.

Die Niederschrift führte der Kreisaußschußsekretär Burkert, nachdem derselbe durch einstimmigen Beschluß des Kreistages dazu gewählt worden war.

Zur Vollziehung der Niederschrift sowie zur Prüfung der Form der Einberufung zum Kreistage, der Richtigkeit der Einladung und der Einhaltung der vorgeschriebenen Frist gemäß den §§ 118 und

119 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872
19. März 1881 und den §§ 7 und 8 der Geschäftsordnung wählte die Versammlung einstimmig eine Kommission, bestehend aus den Herren:

1. Bürgermeister Badura in Zülz,
2. Mittergutsbesitzer Finsterbusch aus Niegersdorf,
3. Bauergutsbesitzer Menzler in Altstadt.

Nach vorgenommener Prüfung erklärte die Kommission, daß sämtliche Mitglieder des Kreistages rechtzeitig und richtig eingeladen worden sind.

Der Kreistag ist gemäß § 121 der Kreisordnung ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig, da die Mitglieder des Kreistages zum zweiten Male zur Verhandlung über die auf der Tagesordnung stehende Angelegenheit berufen worden sind.

Nach eingehender Besprechung der Vorlage des Kreis Ausschusses wurde auf Grund des Artikels 4 des Gesetzes vom 13. Mai 1918 (Gesetz-Sammlung Seite 53) einstimmig folgender Beschluß gefaßt:

„Der Kreistag ist für die Dauer der Besetzung des zum Abstimmungsgebiet gehörigen Kreisteiles beschlußfähig, wenn mehr als ein Drittel der Mitglieder anwesend ist“.

b.
Badura.

g.
Finsterbusch.

n.
Menzler.

G e s c h l o s s e n :

Dankelmann,
Regierungsassessor.

Burkert,
Kreis Ausschußsekretär.

Es sind anwesend:

V e r h a n d e l t

1. von Holtz, Rittergutsbesitzer,
2. Finsterbusch Max, Rittergutsbesitzer,
3. Wessel, Rittergutsbesitzer,
4. Finsterbusch Richard, Gutsbesitzer,
5. Langsch, Erbscholtiseibesitzer,
6. Herrmann, Erbrichtereibesitzer,
7. Hartsch, Stellenbesitzer,
8. Linke, Bauergutsbesitzer,
9. Menzler, Bauergutsbesitzer,
10. Irmer, Rentier,
11. Pinkus, Kommerzienrat,
12. Bürkner, Chefredakteur,
13. Dr. Rother, Sanitätsrat,
14. Habel, Gutsbesitzer,
15. Rother, Rechtsanwalt und Notar,
16. Badura, Bürgermeister.

zu Neustadt O.-S., am 26. Oktober 1920.

Zu dem auf heut Vormittag 11 $\frac{1}{2}$ Uhr hier selbst anberaumten Kreistage, der von dem unterzeichneten kommissarischen Landrat, Regierungsassessor Dankelmann geleitet wurde, sind auf die Einladung vom 30. September 1920 die nebenstehend genannten Kreistagsabgeordneten hier erschienen.

Die Niederschrift führte der Kreis Ausschußsekretär Burkert, welcher durch einstimmigen Beschluß des Kreistages dazu gewählt worden war.

Zur Vollziehung der Niederschrift, sowie zur Prüfung der Form der Einberufung zum Kreistage, der Richtigkeit der Einladung, und der Einhaltung der vorgeschriebenen Frist gemäß den §§ 118 und 119 der Kreisordnung vom $\frac{13. \text{Dezember } 1872}{19. \text{März } 1881}$ und den §§ 7 und 8 der Geschäftsordnung wählte die Versammlung einstimmig eine Kommission, bestehend aus den Herren:

1. Bürgermeister Badura in Bülz,
2. Rittergutsbesitzer Finsterbusch in Niegersdorf,
3. Bauergutsbesitzer Menzler in Altstadt.

Nach erfolgter Prüfung erklärte die Kommission, daß sämtliche Mitglieder des Kreistages rechtzeitig und richtig eingeladen worden sind.

Die Dringlichkeit des am 20. Oktober 1920 ergangenen Nachtrages zu der Einladung vom 30. September 1920 wurde anerkannt.

Der heut um 11 Uhr hier versammelt gewesene Kreistag hat beschlossen, daß der Kreistag für die Dauer der Besetzung des zum Abstimmungsgebiet gehörenden Kreisteiles beschlußfähig ist, wenn mehr als ein Drittel der Mitglieder anwesend ist. Es ist demnach der jetzt um 11 $\frac{1}{2}$ aufstehende Kreistag beschlußfähig, da 16 Kreistagsabgeordnete anwesend sind.

Bevor zur Erledigung der einzelnen Punkte der Tagesordnung geschritten wurde, gab der Vorsitzende die Niederschrift über die am 16. Oktober d. Js. in Oberglogau stattgefundene Besprechung von 14 Kreistagsabgeordneten aus dem Abstimmungsgebiet des Kreises bekannt und stellte ihren Inhalt — auch zu den betreffenden Punkten der Tagesordnung — zur Erörterung.

Zur Geschäftsordnung wurde alsdann beschlossen, zunächst über Punkt 19 der Tagesordnung zu verhandeln. Dieser Punkt wurde darauf unter Würdigung der Sach- und Rechtslage eingehend besprochen.

Die Beschlussfassung wurde bis zur Erledigung der Punkte 1 bis 18 ausgesetzt.

1. Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Die Rechnung der Kreiskommunalkasse für das Rechnungsjahr 1918 wurde gemäß dem Antrage des Kreisausschusses

in Einnahme auf	13239201,59 <i>M</i>
in Ausgabe auf	12168660,25 <i>M</i>
und der Bestand auf	1070541,34 <i>M</i>

festgestellt und der Rechnungsleger durch einstimmigen Beschluss entlastet.

Die entstandenen in der Kreistageseinladung angegebenen Mehrausgaben — Etatsüberschreitungen —, über deren Art und Veranlassung der Vorsitzende Aufschluß gab, wurden einstimmig genehmigt.

Der Vorsitzende gab ferner Aufschluß über die Einnahmen des Kreises aus den Obstverpachtungen und aus dem Verkauf von Straßenbäumen, sowie über die Bestände der Kreiskommunalkasse am Schluß der Rechnungsjahre 1918 und 1919. Diese Angaben sind auch in den Jahresrechnungen der Kreiskommunalkasse enthalten.

Der Vorsitzende gab weiter bekannt, daß die umfangreichen Rechnungen über die Einnahmen und Ausgaben der Kreiskriegswirtschaft bereits in Arbeit sind und in einigen Wochen fertiggestellt sein werden.

2. Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

Die Rechnung der Kreissparkasse für das Jahr 1918 wurde gemäß dem Antrage des Kreisausschusses

in Einnahme auf	31075568,84 <i>M</i>
in Ausgabe auf	8456219,06 <i>M</i>
und der Bestand auf	22619349,78 <i>M</i>

festgesetzt; der Rechnungsleger wurde entlastet.

3. Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

Der vom Kreisausschuß vorgelegte Kreishaushaltsvoranschlag für das Rechnungsjahr 1920 wurde beraten und einstimmig genehmigt mit der Maßgabe, daß bei Kapitel I Titel I der Einnahmen als Ueberschuß der Kreiskommunalkasse aus dem Rechnungsjahre 1918 anstatt 40000 *M* 80000 *M*, und daß ferner bei Kapitel XII Titel 3 der Einnahmen als Anteil aus den Wirtschaftüberschüssen 120000 *M* eingestellt werden. Der durch Zuschläge zu den Realsteuern aufzubringende Betrag verringert sich dadurch von 898700 *M* auf 738700 *M*.

Es wurde sodann einstimmig beschlossen, daß zur Aufbringung dieses Betrages im Rechnungsjahre 1920 von sämtlichen Gemeinden und Gutsbezirken des Kreises 250 v. H. des festgesetzten Realsteuerfolls als direkte Kreissteuern erhoben werden.

Ueber die Anregungen der Herren Kreistagsabgeordneten Badura, Dr. Rother, von Choltitz, Winkus, Finsterbusch und Bürkner auf Erhöhung der Ausgaben bei Kapitel II Titel 3, bei Kapitel VI Titel 6, 18, 19, 31 und 36 soll dem Kreisausschuß eine entsprechende Vorlage gemacht werden.

4. Zu Punkt 4 der Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen:

Der Antrag des Kreisausschusses wird genehmigt.

5. Zu Punkt 5 der Tagesordnung:

Es wurde die Verwendung der Ueberschüsse der Kreissparkasse aus den Vorjahren nach dem Antrage des Kreisausschusses einstimmig beschlossen.

6. Zu Punkt 6 der Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen:

Der vom Kreisausschuß beantragten Aenderung der Grunderwerbsteuerverordnung vom 19. Dezember 1919 wird zugestimmt.

7. Zu Punkt 7 der Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen:

Der vom Kreisausschuß vorgeschlagene Nachtrag zur Ordnung über die Erhebung einer Schankerlaubnissteuer vom 20. Februar 1907 wird genehmigt.

8. Zu Punkt 8 der Tagesordnung:

Es wurde nach dem Antrage des Kreisausschusses der Verkauf der Ackerparzelle an den Bauerngutbesitzer Gustav Schinke in Leuber einstimmig genehmigt.

9. Zu Punkt 9 der Tagesordnung:

Es wurde nach dem Antrage des Kreisausschusses der Verkauf der in der Kreistagseinladung angegebenen Grundstücksstücke einstimmig beschlossen.

10. Zu Punkt 10 der Tagesordnung wird nach eingehender Besprechung beschlossen:

a) Die Beschlußfassung über die Vorlage des Kreisausschusses betr. die Anschaffung eines Kraftwagens wird vertagt. Der Kreistag erkennt jedoch grundsätzlich die Zweckmäßigkeit der Anschaffung eines Kraftwagens an.

b) Dem Landrat sind bis auf weiteres die Aufwendungen für Fahrkosten aus Anlaß von Dienstreisen im Kreise aus Kreismitteln zu ersetzen.

11. Zu Punkt 11 der Tagesordnung wird nach eingehender Beratung, insbesondere auch über die Anregung auf Einreihung des Bürodirektors Schubert in die Besoldungsgruppe X einstimmig beschlossen:

a) Der Vorlage des Kreisausschusses wird zugestimmt mit der Maßgabe, daß der Kreisausschußregistriator Mundry nach 10jähriger einwandfreier Kreisdienstzeit mit der Amtsbezeichnung „Registatursekretär“ in die Besoldungsgruppe VI aufrückt;

b) dem Bürodirektor Schubert wird vom 1. Februar 1920 ab für die Dauer seiner gegenwärtigen Tätigkeit bei der Geschäftsstelle der Kreisverwaltung in Oberglogau neben den ordentlichen Gehaltsbezügen der Gruppe IX eine besondere, nicht pensionsfähige Vergütung von jährlich 2000 Mk bewilligt.

12. Zu Punkt 12 der Tagesordnung:

Der Witwe des Kreisbautechnikers Fieß wird gemäß dem Vorschlage des Kreisausschusses anstelle der bisherigen Bezüge vom 1. Januar 1921 ab einstimmig ein Witwengeld von jährlich 1500 Mark und für ihre 2 Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahre ein Waisengeld von je 500 Mark widerruflich bewilligt.

13. Zu Punkt 13 der Tagesordnung:

In die Kommission zur Prüfung der Rechnungen der Kreiskommunalkasse und Kreissparkasse wurden für die Jahre 1920, 1921 und 1922 die Herren

1. Bürgermeister Badura in Jülz,
2. Beigeordneter Werle in Oberglogau,
3. Kommerzienrat Pinkus in Neustadt O.-S.

einstimmig gewählt. Die Gewählten, soweit sie anwesend sind, erklärten, daß sie die Wahl annehmen.

14. Zu Punkt 14 der Tagesordnung:

Es wurden als Schiedsmann durch Zuvuf einstimmig gewählt:

- für den Bezirk 12 der Gärtner Karl Schäfer in Eßnig,
- " " " 27 der Kaufmann Valentin Sajons in Dobrau,
- " " " 29 der Wirtschafts-Inspektor Joseph Urbanek in Stiebindorf,
- " " " 36 der Bauergutsbesitzer Johann Grzimek in Tröbel.

15. Zu Punkt 15 der Tagesordnung:

In die behufs Wahl der Schöffen und Geschworenen zu bildenden Ausschüsse wurden durch Zuvuf einstimmig gewählt:

bei dem Amtsgericht in Neustadt O.=S.

1. der Bauergutsbesitzer Robert Otte in Wiese gräfllich,
2. der Bauergutsbesitzer Johann Thomalla in Rosenberg,
3. der Bauergutsbesitzer Franz Mligko in Schmittsch,
4. der Rentier und Stadtrat Nickisch in Neustadt O.=S.,
5. der Kaufmann August Glombika in Zülz,
6. der Bauergutsbesitzer Adolf Hoffmann in Niegersdorf,
7. der Bauergutsbesitzer Julius Thienel in Leuber,

bei dem Amtsgericht in Oberglogau:

1. der Ackerbürger, Ratsherr Gorek in Oberglogau,
2. der Bauer und Gemeindevorsteher Wilhelm Barton in Broschütz,
3. der Bauerauszügler Ignaz Schega in Kerpen,
4. der Wirtschafts-Oberinspektor Bernard in Friedersdorf,
5. der Ackerbürger Julius Spallek in Klein-Strehlik,
6. der Bauergutsbesitzer Josef Kontny in Wilkau,
7. der Amtsvorsteher Ritter in Deutsch Rasselwitz,

bei dem Amtsgericht in Friedland O.=S.:

1. der Oberamtmann Heller in Schelik,
2. der Gärtnerstellenbesitzer Anton Honisch in Schelik,
3. der Amtsvorsteher Malorny in Ringwitz,

bei dem Amtsgericht in Krappitz:

1. der Bauergutsbesitzer Valentin Mocon in Dobrau,
und als Stellvertreter
der Rentmeister Rahn in Dobrau.

16. Zu Punkt 16 der Tagesordnung:

In die Liste der zu Amtsvorstehern und Stellvertretern derselben geeigneten Personen wurden die bisherigen Amtsvorsteher und deren Stellvertreter, sowie alle diejenigen Personen, welche bereits in früheren diesbezüglichen Beschlüssen des Kreistages als solche vorgeschlagen sind, erneut aufgenommen.

Es wurden ferner neu aufgenommen:

- der Ackerbürger Julius Spallek in Klein-Strehlik,
- der Bürgermeister Rother in Klein-Strehlik,
- der Hegemeister a. D. Belz in Lonschütz,
- der Wirtschaftsinspektor Gabriel in Broschütz,
- der Wirtschafts-Oberinspektor Bernard in Friedersdorf,
- der Graf Roger von Seherr-Thos in Walzen.

17. Zu Punkt 17 der Tagesordnung:

Es wurden einstimmig durch Zuvuf gewählt:

a) für den besondern Ausschuß für das gesamte Gebiet des Kreises Neustadt O./S.

als Mitglieder:

1. Rittergutsbesitzer Hermann von Choltitz — Wiese grfl.,
2. Rittergutsbesitzer Landesältester Hans Deloch — Dobersdorf,
3. Bauer und Gemeindevorsteher Paul Linke — Buchelsdorf,
4. Gärtnerstellenbesitzer Anton Honisch in Schelitz,
5. Kommerzienrat Max Pinkus — Neustadt O./S.,
6. Fleischermeister Karl Krause — Neustadt O./S.,

als Stellvertreter:

1. Rittergutsbesitzer Max Finsterbusch — Niegersdorf,
2. Rittergutsbesitzer Dr. Valer Label — Twardawa,
3. Bauergutsbesitzer Valentin Nocon — Dobran,
4. Landwirt und Gemeindevorsteher Berthold Ritter — Deutsch-Masselwitz,
5. Kaufmann Albert Strzoda — Oberglogau,
6. Bäckermeister Paul Hönisch — Oberglogau,

b) für die Ortsausschüsse in den einzelnen Steuerbezirken

als Mitglieder

als Stellvertreter

Bezirk I, Zülz:

- | | |
|--|--|
| 1. Bürgermeister Karl Dadura — Zülz, | 1. Hauptlehrer Arnold Willmann — Schönowitz, |
| 2. Kaufmann Johann Mischke — Zülz, | 2. Apothekenbesitzer Albert Pollak — Zülz, |
| 3. Maschinenbauer Johann Bboron — Zülz, | 3. Fleischermeister Johann Geier — Zülz, |
| 4. Bauergutsbesitzer Wilhelm Wistuba — Altstadt, | 4. Bauergutsbesitzer Emanuel Schneider —
Maschelwitz, |
| 5. Mühlenbesitzer Franz Smiatek —
Groß Bramsen, | 5. Bauer Johann Rieger — Groß Bramsen, |
| 6. Häusler Ignaz Mehmet — Grabine. | 6. Gärtner Konstantin Walczyk — Josefgrund. |

Bezirk II, Schnellewalde.

- | | |
|--|---|
| 1. Rittergutsbesitzer Max Finsterbusch —
Niegersdorf. | 1. Rittergutsbesitzer Rudolf von Rudzinski —
Dittmannsdorf, |
| 2. Bauer und Gemeindevorsteher Julius Thienel
— Niegersdorf, | 2. Bauergutsbesitzer Adolf Hoffmann —
Niegersdorf, |
| 3. Bauer und Gemeindevorsteher Karl Hofemann
— Schnellewalde, | 3. Stellenbesitzer und Bäckermeister Paul
Herrmann — Schnellewalde, |
| 4. Kaufmann Julius Schneider — Schnellewalde. | 4. Gastwirt, Bäckermeister, Steuererheber Peter
Schneider — Niegersdorf. |

Bezirk III, Dittersdorf.

- | | |
|--|--|
| 1. Gutsbesitzer Richard Finsterbusch — Kreinitz, | 1. Erbscholtiseibesitzer Eummerich Langsch —
Dittersdorf, |
| 2. Bauer u. Gemeindevorsteher August Manke II
— Kunzendorf, | 2. Bauer und Gemeindevorsteher Karl Stephan
— Jassen, |
| 3. Bauer Paul Pietsch — Leuber, | 3. Bauer August Herrmann — Leuber, |
| 4. Restbauer Robert Hoffmann — Kröschendorf, | 4. Bauer Paul Müller — Kröschendorf, |
| 5. Mühlenbes. Theodor Heinisch — Dittersdorf, | 5. Fleischermeister Max Müller — Dittersdorf, |
| 6. Waldarbeiter Karl Schneider — Kunzendorf. | 6. Fabrikarbeiter Karl Schneider — Kunzendorf. |

Bezirk IV, Buchelsdorf.

- | | |
|--|--|
| 1. Bauergutsbes. Josef Glombika — Zeisewitz, | 1. Bauergutsbesitzer Albert Höflich II — Zeisel-
witz, |
| 2. Bauer und Gemeindevorsteher Paul Linke —
Buchelsdorf, | 2. Bauer Adolf Schörnig — Buchelsdorf, |
| 3. Bauer Johann Schuster — Kl. Bramsen, | 3. Bauer Ernst Düring — Klein Bramsen, |
| 4. Häusler und Schneidermeister Paul Steiner
— Buchelsdorf, | 4. Gastwirt und Fleischermeister Florian
Hoheisel jun. — Achthuben. |

als Mitglieder

als Stellvertreter

Bezirk V, Langenbrück:

- | | |
|---|---|
| 1. Rittergutsbesitzer, Landrat z. D.
von Choltitz - Wiese gräf., | 1. Wirtschaftsoberinspektor Franz Gohla —
Wiese gräf., |
| 2. Banergutsbesitzer und Gemeindevorsteher
Florian Franzke in Langenbrück, | 2. Mühlenbesitzer Karl Hartwig in Langenbrück, |
| 3. Bauer und Gemeindevorsteher Max Berger
— Wiese gräflich, | 3. Bauer Josef Rinke - Wiese gräf., |
| 4. Kaufmann, Gastwirt und Mühlenbesitzer
Franz Knauer - Langenbrück, | 4. Molkereibesitzer Karl Müller - Wiese gräf., |
| 5. Schmiedemeister Josef Bartsch - Langenbrück, | 5. Bäckermeister Karl Aust - Langenbrück, |
| 6. Häusler u. Sattlermstr. Jos. Wilke - Wiese gräf. | 6. Schmiedemeister Anton Müller - Wiese gräf. |

Bezirk VI, Steinau O. S.:

- | | |
|---|---|
| 1. Ackerbürger, Bürgermeister Albert Mahler —
Steinau O. S., | 1. Banergutsbesitzer Albert Hauschild — Kohns-
dorf, |
| 2. Bauer und Gemeindevorsteher Johann
Bullik - Schmitsch, | 2. Bauer Julius Masur - Schmitsch, |
| 3. Kaufmann Hubert May - Steinau O. S., | 3. Kaufmann Josef Gupta - Steinau O. S., |
| 4. Schmiedemeister Alois Knobloch - Kohnsdorf, | 4. Klempnermeister Alexander Wolff —
Steinau O. S. |

Es wurden ferner einstimmig durch Hurnf gewählt:

A. für den für die Dauer der Besetzung des zum Abstimmungsgebiet gehörenden Teiles des Kreises Kenstadt zu bildenden besonderen Ausschuss:

als Mitglieder

als Stellvertreter

- | | |
|--|---|
| 1. Rittergutsbesitzer Landeshältester Hans Delsch
— Dobersdorf, | 1. Rittergutsbesitzer Dr. Valer Lohel —
Twardalwa, |
| 2. Landwirt und Gemeindevorsteher Berthold
Ritter - Deutsch Kasselwitz, | 2. Gärtnerstellenbes. Anton Honisch - Schelich, |
| 3. Kaufmann Albert Strzoda - Oberglogan, | 3. Kaufmann Michael Lissou - Schelich, |
| 4. Schlossermstr Franz Kreischmer - Oberglogan, | 4. Bäckermeister Paul Honisch - Oberglogan, |
| 5. Arbeiter Johann Kalin - Oberglogan, | 5. Dachdecker Karl Bialel - Oberglogan, |
| 6. Maurer Paul Schneider - Oberglogan, | 6. Maurerpolier Sajons - Oberglogan, |

B. für die Ortsausschüsse in den einzelnen Steuerbezirken des zum Abstimmungsgebiet gehörenden Teiles des Kreises Kenstadt O. S.:

Bezirk I.

- | | |
|--|--|
| 1. Bauer Eduard Czaja - Poln. Kasselwitz, | 1. Kaufmann und Bäckermeister Anton Hampel
— Pischod, |
| 2. Bauer Josef Joseph - Sedschütz, | 2. Schuried Johann Simonides - Polnisch-
Kasselwitz, |
| 3. Schneider Josef Cholewa - Pischod, | 3. Arbeiter Marzian Magiera - Sedschütz, |
| 4. Kaufmann Josef Famulla - Ringwitz, | 4. Bauer Anton Seibert - Schiegan, |
| 5. Waldarbeiter Bernhard Lissou - Pischod, | 5. Maurer Johann Weicht - Ringwitz, |
| 6. Arbeiter Ludwig Koss - Schiegan, | 6. Landwirt Albert Kaplytta - Ringwitz, |

Bezirk II.

- | | |
|---|--|
| 1. Tischlermeister Johann Sellmann - Vonschnif, | 1. Schuhmacher Johann Student - Bresnitz, |
| 2. Arbeiter Bernhard Battel - Ernestinenberg, | 2. Arbeiter Markus Blagetta - Vonschnif, |
| 3. Bauer Peter Nowotny - Bogosch, | 3. Bauer Wilhelm Hongia - Vonschnif, |
| 4. Bauer Anton Duda - Legelsdorf, | 4. Häusler und Arbeiter Karl Buchalla —
Legelsdorf, |

Bezirk III.

- | | |
|---|---|
| 1. Domänenpächter Dekonomierat Dr. Bannert
— Radstein, | 1. Bauer und Gemeindevorsteher Johann
Thomalla — Rosenberg |
| 2. Rentmeister Jella — Radstein, | 2. Bauer Johann Glombiža — Altžulz, |
| 3. Bauer Ludwig Gebulla — Rosenberg, | 3. Zimmermann Karl Glombiža — Altžulz, |
| 4. Schneider Ignaz Wittor — Mofrau, | 4. Fleischermeister Karl Koschyt — Simsdorf, |
| 5. Kaufmann Alex Plizko — Radstein, | 5. Gärtner Franz Thomalla — Scharnowitz, |
| 6. Arbeiter Paul Kaspersek — Rendsdorf,
als Mitglieder | 6. Schuhmacher Karl Menzler — Krobusch,
als Stellvertreter |

Bezirk IV.

- | | |
|---|---|
| 1. Generalsekretär Albrecht — Zellin, | 1. Hauptlehrer Wistuba — Rujan, |
| 2. Kaufmann Peter Gzaja — Kl. Strehlitz, | 2. Gärtner August Dziadek — Schreibersdorf, |
| 3. Ackerbürger und Bürgermeister Rother —
Klein Strehlitz, | 3. Häusler Franz Malorny — Rujan, |
| 4. Tischlermeister Valentin Dziadek — Klein-
Strehlitz, | 4. Maurer Wilhelm Malorny — Zowade, |
| 5. Arbeiter Paul Schenzielarz — Rujan, | 5. Arbeiter August Dubzcht — Zowade, |
| 6. Maurer Stephan Sobotta — Zellin, | 6. Wirtschaftsinspektor Müller — Buhlan, |

Bezirk V.

- | | |
|--|---|
| 1. Rittergutsbesitzer von Wittenburg —
Schlogwitz, | 1. Lehrer Fuhrmann — Gelnig, |
| 2. Bauer Johann Sobotta — Wiskau, | 2. Rentmeister Gottwald — Schloß Oberglogau, |
| 3. Kaufmann Josef Dupla — Wiskau, | 3. Bauer Josef Jannisch — Poln. Probnitz, |
| 4. Bauer Josef Menzler — Poln. Probnitz, | 4. Bauer Emanuel Gröhlisch — Poln. Oibersdorf, |
| 5. Schuhmacher Josef Strzyzek — Polnisch-
Oibersdorf, | 5. Bauer Franz Chrzaszcz — Deutsch Mäulen, |
| 6. Bäckermeister Paul Krüger — Dt. Mäulen, | 6. Gasthausbesitzer Valentin Koleszko — Mochau, |

Bezirk VI.

- | | |
|--|---|
| 1. Landwirt und Gemeindevorsteher Berthold
Ritter — Deutsch Rasselwitz, | 1. Maurer Paul Riebel — Dt. Rasselwitz, |
| 2. Bauer Paul Schwingel — Dt. Rasselwitz, | 2. Bauer Eduard Hildebrand — Lashwitz, |
| 3. Bäckermeister Max Zyska — Dt. Rasselwitz, | 3. Bauer Konstantin Hoppe — Dt. Probnitz, |
| 4. Maurer Theodor Reisch — Dt. Rasselwitz, | 4. Eisenbahnarbeiter Julius Glombiža —
Dirschelwitz, |
| 5. Gärtner und Maurer Wilhelm Hanke —
Lashwitz, | 5. Zimmermann Vinzent Wachotta — Glöglischen, |
| 6. Gasthausbes. Emil Hübner — Dt. Probnitz, | 6. Wirtschaftsinspektor Wemmer — Dt. Probnitz, |

Bezirk VII.

- | | |
|---|---|
| 1. Wirtschaftsinspektor Prudlo — Körnick, | 1. Rentmeister Kuhn — Dobrau, |
| 2. Arbeiter Ludwig Garus — Stöblau, | 2. Arbeiter Emanuel Witt — Stöblau, |
| 3. Arbeiter Johann Hergesell — Dobrau, | 3. Landwirt Paul Pawliczek — Dobrau, |
| 4. Maurer Franz Stoklossa II — Pietna, | 4. Fabrikarbeiter Josef Belka — Pietna, |
| 5. Mühlenbesitzer Karl Demczak — Komornik, | 5. Maurerpolier Paul Vazar — Komornik, |
| 6. Kaufmann Konstantin Gnielka — Lobkowitz, | 6. Landwirt Josef Torfa — Lobkowitz, |

Bezirk VIII.

- | | |
|---|---|
| 1. Wirtschaftsinspektor Gabriel — Broschütz, | 1. Wirtschaftsinspektor Kienle — Neptsch, |
| 2. Wirtschaftsinspektor Bernard —
Friedersdorf, | 2. Wirtschaftsinspektor Hofferek — Rosnochan, |
| 3. Bauer Valentin Namyslo — Broschütz, | 3. Tischler Johann Stoklossa — Kramelan, |
| 4. Stellmachermeister Franz Zurek — Broschütz, | 4. Bauer Anton Belka — Neptsch, |
| 5. Maurer Franz Heinz — Kramelan, | 5. Zimmermann August Janekko — Neptsch, |
| 6. Kaufmann und Bäckermeister Adolf Stein —
Rosnochan, | 6. Bauer Adolf Kosubek — Friedersdorf, |

Bezirk X.

- | | |
|--|---|
| 1. Mittergutsbesitzer, Landesältester Hans
DeLoch—Doberzdorf, | 1. Mittergutsbesitzer Dr. Bagel—Twardawa, |
| 2. Wirtschaftsinspektor Buhl—Twardawa, | 2. Wirtschaftsinspektor Schenkel—Schwesterwitz, |
| 3. Maurer Karl Kurpiela—Grocholub, | 3. Landwirt Josef Pelka—Grocholub, |
| 4. Kaufmann Vinus Michna—Walzen, | 4. Kaufmann Josef Schwarzer—Doberzdorf, |
| 5. Landwirt Paul Profsch—Walzen, | 5. Maurerpolier Konstantin Kruppa—Walzen, |
| 6. Arbeiter Johann Krolit—Fröbel, | 6. Maurer Anton Goliasch—Twardawa. |

18. Zu Punkt 18 der Tagesordnung:

Die Errichtung von zwei Beamtenstellen für Diätare mit Besoldung nach den jeweiligen Sätzen für die außerplanmäßigen staatlichen Beamten der Anstellungsgruppe V wird genehmigt.

19. Zu Punkt 19 der Tagesordnung wurde gemäß § 20 der Kreisordnung vom 13. Dezember 1872 19. März 1881 folgendes Statut beschlossen:

Statut.

Für die Dauer der Besetzung des zum Abstimmungsgebiet gehörenden Teiles des Kreises Neustadt O.-S. können Tagungen des Kreisausschusses auch in Oberglogau stattfinden.

Neustadt O.-S., den 26. Oktober 1920.

Der Kreistag des Kreises Neustadt in Oberschlesien.

Ferner wurde einstimmig folgender Beschluß gefaßt:

Das Kreisinteresse erfordert es dringend, daß die Einheitlichkeit in der Kreisverwaltung weiterhin gewahrt wird. Es ist daher notwendig, daß der in Oberglogau tagende Kreisausschuß sich in seinen Beschlüssen und in seinen Verfügungen auf die Angelegenheiten beschränkt, die zur Fortführung der laufenden Geschäfte der Kreis-kommunalverwaltung notwendig sind und ausschließlich den zum Abstimmungsgebiet gehörenden Kreisteil betreffen, daß er sich ferner in allen wichtigeren Angelegenheiten zunächst mit der Kreisverwaltung in Neustadt O.-S. ins Einvernehmen setzt und daß er diese über alle wichtigeren Beschlüsse unterrichtet.

v. g. u.

Badura.

Sinkterbusch.

Menzler.

G e s c h l o s s e n :

Dankelmann,
Regierungsassessor.

Burkert,
Kreisausschußsekretär.

Vieh- und Fleischpreise.

Aus dem beim Oberpräsidium von Vertretern der Erzeuger, Verbraucher, des Viehhandels und des Fleischergewerbes gebildeten Ernährungsausschuß wird mitgeteilt:

Es wird das Bestreben aller an der Ernährung der Bevölkerung mit Fleisch beteiligten Interessengruppen sein, den Bedarf an Fleisch nach Möglichkeit sicherzustellen und zwar zu angemessenen Preisen, welche eine Ueberschneidung der Verbraucher ausschließen. Dazu ist die Mitwirkung der Organisationen der Landwirte (Landbund und Landwirtschaftskammer), sowie der Fleischer und des Handels zugesagt. Diese werden auf ihre Berufskollegen nach allen Kräften einwirken, daß

diese sich an die herauszugebenden Richtlinien und Richtpreise halten. Der Ausschuß richtet die dringende Aufforderung an alle Landwirte, **Vieh nur an reelle Händler und Fleischer zu verkaufen**, die sich durch eine amtliche Ausweisakte des Viehhändlerverbandes ausweisen können, und ferner zu beachten, daß Vieh nur mit Schlussscheinen gehandelt werden darf. Ebenso werden auch hiermit die Verbraucher dringend angeordnet, **Fleisch nur im offenen ehrlichen Wege von dem realen Fleischergerwerbe zu kaufen**, da die Innehaltung der Richtpreise, die ja im eigenen Interesse der Verbraucher liegt, nur auf diese Weise gewährleistet werden kann. Durch den Einkauf von Fleisch auf krummen Wegen würden alle Bemühungen gegen unehrliche Preistreiber vereitelt und ein unreeller Handel groß gezogen werden. Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, daß nur bei dem offenen Verkauf von Fleisch die Gewähr dafür geboten ist, daß es der Fleischschau unterlegen hat und daher nicht gesundheitsgefährlich ist. Nunmehr, wo Zwangswirtschaft im Vieh- und Fleischverkehr aufgehoben ist, muß das Publikum durch Selbstdisziplin sich gegen Übervorteilung schützen. Es wird dringend ersucht, Personen, die für Vieh oder Fleisch unangemessen hohe Preise fordern oder anbieten, bei der Polizei zur Anzeige zu bringen. Die Gerichte sind zum Einschreiten auf Grund der Vorschriften gegen Wucher ersucht.

Der Ausschuß hält folgende Vieh- und Fleischpreise vorläufig für angemessen. Für Rinder 300 bis 550 Mk. je Ztr., Prima Rinder mit Ausschachtung über 55 Prozent entsprechend mehr, Rälber 400 bis 550 Mk. je Ztr., Schweine 300 bis 900 Mk. je Ztr. ab Stall des Landwirts. Diesen Viehpreisen entsprechen folgende Fleischpreise, die sich je Pfund mit Knochen verstehen. In den größeren Städten und Industriebezirken:

für Rindfleisch 11 bis 13,50 Mk.,

für Kalbfleisch 10 bis 11 Mk.,

für Schweinefleisch bis zu 15 Mk.

Auf dem Lande und in kleineren Städten würden sich die Preise um 1 Mk. bis 1,50 Mk. billiger stellen können.

Indem ich die vorstehende Mitteilung zur allgemeinen Kenntnis bringe, ersuche ich im Auftrage des Herrn Oberpräsidenten die Polizeibehörden, bei Uebervorderungen oder Uebergeboten gegen die in Frage kommenden Personen auf Grund der Verordnung gegen Preistreiber vom 8. Mai 1918 (Reichsgesetzblatt Seite 395) und derjenigen betreffend den Handel mit Lebens- und Futtermitteln vom 24. Juni 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 531) durch Entziehung der Handelszulassung, sowie der Verordnung vom 19. September 1920 (Reichsgesetzblatt 1675) über Maßnahmen zur Sicherung der Fleischversorgung unnachlässiglich vorzugehen.

Neustadt O.S., den 3. November 1920.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Nr. 472.

Grunderwerbsteuer.

Der Kreistag hat am 26. 10. d. J. folgenden Nachtrag zur Grunderwerbsteuerverordnung vom 19. 12. 1919 beschlossen:

I.

Auf Grund des Gesetzes, betreffend die Erhebung von Zuschlägen zur Grunderwerbsteuer vom 7. Mai 1920, Gesetz-Sammlung S. 278, wird der § 2 der Grunderwerbsteuerverordnung vom 19. Dezember 1919 durch folgenden neuen § 2 ersetzt:

§ 2.

Der Kreis erhebt:

- a) in den Gemeinden, die auf Grund des § 2 des Gesetzes vom 7. Mai 1920 einen Zuschlag zur Reichsgrunderwerbsteuer in Höhe von $\frac{1}{2}$ v. H. erheben, einen Zuschlag von $\frac{1}{2}$ v. H.;
- b) in den Gemeinden, die einen Zuschlag von weniger als $\frac{1}{2}$ vom Hundert erheben, einen Zuschlag, der zusammen mit dem Gemeindezuschlag 1 vom Hundert beträgt;
- c) in den Gemeinden, die keinen Zuschlag erheben, sowie in selbständigen Gutsbezirken einen Zuschlag bis zur Höhe von 1 v. H.

II.

Diese Aenderung tritt mit ihrer Veröffentlichung im Neustädter Kreisblatt in Kraft.

Vorstehenden Nachtrag bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Neustadt O.S., den 27. Oktober 1920.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

9. 03. 32
Nr. 473.

Ausstellung von Saatkarten.

Nach der Verfügung des Herrn Regierungspräsidenten vom 13./30. Oktober 1920 werden **Saatkarten für Wintergetreide nicht mehr ausgestellt.**

Es erübrigt sich deshalb das Entgegennehmen derartiger Anträge durch die Ortspolizeibehörden. Dies ist sofort auf ortsübliche Weise bekannt zu machen.

Neustadt OS., den 3. November 1920.

Der Kreisaußschuß. Kreisgetreideselle.

L 4013
Nr. 474. Bei einem obererschlesischen Kommunalverbande sind Zuckermarken für den Monat November gestohlen worden. Es handelt sich um die Novembermarke Nr. 27 über 1 1/2 Pfund. Die Marke Nr. 27 hat die Provinzial-Zuckerstelle daher für ungültig erklärt.

Neustadt OS., den 3. November 1920.

Der Kreisaußschuß. Wirtschaftsamt.

L 3992
Nr. 475.

P e t r o l e u m.

Nach einem Befehl des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe dürfen Kleinhändler das öfter Petroleum ab Laden nicht höher als für 6 Mt. und bei Lieferung frei Haus des Verbrauchers nicht höher als für 6,15 Mt. verkaufen.

Neustadt OS., den 30. Oktober 1920.

Der Kreisaußschuß. Wirtschaftsamt.

gem. No.
Nr. 476. **Zahlungen auf das Reichsnotopfer nimmt die Kreissparkasse entgegen.**

Die Kreissparkasse (Kreiskassendirektion) in Neustadt (Kreishaus) nimmt sowohl bare Zahlungen auf das Reichsnotopfer als auch Kriegsanleihen, Schatzanweisungen und andere Anleihen des deutschen Reiches an Zahlungsstatt entgegen.

Ich mache gleichzeitig darauf aufmerksam, daß nach dem Gesetze selbstgezeichnete Kriegsanleihen zum **Vorzugsfusse** nur bis zum **31. Dezember 1920** angenommen werden darf.

Neustadt OS., den 26. Oktober 1920.

Der komm. Landrat.

R. 6931
Nr. 477. Die Pensionsregelungsbehörden sind von den Regierungen getrennt und dem Bereich des Reichsarbeitsministeriums zugewiesen worden. Es ist deshalb fernerhin in den an die Pensionsregelungsbehörden zu richtenden Schreiben das Wort „Regierung“ wegzulassen, da sonst die Schriftstücke erst an die Regierung gehen und von dieser weitergeleitet werden müssen, wodurch eine Verzögerung in der Bearbeitung der dringlichen Versorgungssachen eintritt.

Ich ersuche, dies künftig zu beachten.

Neustadt OS., den 31. Oktober 1920.

Der komm. Landrat.

L 5835
Nr. 478.

Betrifft Flüchtlinge.

Ich bringe den Ortspolizeibehörden die Anordnung vom 30. August d. Js. — A 4821 — in Erinnerung, wonach obererschlesische Flüchtlinge nach ihrem Eintreffen unverzüglich zu vernehmen und die aufgenommenen Protokolle bis spätestens Donnerstag jeder Woche gesammelt an mich einzureichen sind.

Neustadt OS., den 3. November 1920.

Der komm. Landrat.

Nr. 479. Richtlinien zur Anwendung der Wassermann'schen Reaktion zur Syphilis-Feststellung.

Die serumdiagnostische Syphilis-Reaktion nach Wassermann stellt eine so empfindliche Untersuchungsmethode dar, daß sie einem nicht genügend erfahrenen Untersucher, auch wenn ihm dafür einwandfreie Reagenzien und eine gut ausgearbeitete Anweisung zur Ausführung der Reaktion zur Verfügung stehen, doch noch viele Fehlerquellen bietet, die ihn zur Abgabe falscher Diagnosen veranlassen können. Wegen

der schwerwiegenden Bedeutung der durch die Wassermann'sche Reaktion zu erhebenden Untersuchungsbesunde, sowie im Hinblick auf die Tatsache, daß in allen Fällen, in denen bei einem Syphilis-kranken durch Fehler bei der Reaktion ausführenden Untersuchers die syphilitische Erkrankung als solche nicht erkannt, durch die Abgabe der auf Versuchsfehlern beruhenden falschen Diagnose eine Weiterverbreitung der Krankheit begünstigt wird, liegt eine allgemeine dringende Notwendigkeit vor, die Ausführung der Wassermann'schen Reaktion nur solchen Personen anzuvertrauen, die auf dem Gebiet der serologischen Untersuchungsmethoden die entsprechende Vorbildung und ausreichende Erfahrung besitzen. Für die Erteilung der Berechtigung zur gewerbsmäßigen Ausführung der Wassermann'schen Reaktion gelten daher künftig folgende Richtlinien:

1. Nichtärzten ist die Erlaubnis zur Ausführung der Wassermann'schen Reaktion auf Grund des § 2 Absatz 1 der Vorschriften über Krankheitserreger vom 21. November 1917 (Ministerialblatt für Medizinalangelegenheiten 1917 S. 434) grundsätzlich zu versagen.
2. Die Bestimmungen des § 2 Absatz 1 jener Vorschriften finden abweichend von der in Absatz 2 vorgesehenen Erleichterung auch auf Ärzte Anwendung. Die widerrufliche Genehmigung zur gewerbsmäßigen Ausführung der Wassermann'schen Reaktion wird somit auch an Ärzte nur dann erteilt, wenn sie nachweislich die erforderliche Ausbildung für diese Tätigkeit besitzen und sich verpflichten, bei Ausführung der Reaktion die amtlich erlassene Anleitung zu befolgen, nur staatlich geprüfte Extrakte und Ambozeptoren zu verwenden, sich den amtlich vorgeschriebenen Mindestuntersuchungsgebühren, sobald solche festgesetzt werden, zu unterwerfen und nur solches Unterpersonal zu beschäftigen, das nach der vorgenommenen Prüfung als ausreichend befähigt für die Hilfsleistung bei der Ausführung der Wassermann'schen Reaktion zu betrachten ist. Die amtliche Anleitung für die Ausführung der Wassermann'schen Reaktion und die Vorschriften über die bei dieser Reaktion zur Anwendung kommenden Extrakte und Ambozeptoren sind im Ministerialblatt „Volkswohlfahrt“ 1920 Seite 286 fg. veröffentlicht.

Ohne besondere Genehmigung sind also die Ärzte, abgesehen von den Bestimmungen des § 2 Absatz 3 a und b der Vorschriften über Krankheitserreger, nach § 2 Absatz 3 c dieser Vorschriften nur noch dann zur gewerbsmäßigen Ausführung der Wassermann'schen Reaktion berechtigt, wenn sie in ihrer eigenen Behandlung befindliche Kraute betrifft und bei diesen zu diagnostischen Zwecken erfolgt.

Neustadt OS., den 27. Oktober 1920.

Der komm. Landrat.

Nr. 480. In Wiese gräf. ist bei einem tollmutverdächtigen, fremden Hunde amtstierärztlich Tollmut festgestellt worden. Der Hund, welcher sich seit dem 23. d. Mts. in Neudorf, Ringenbrück und Wiese gräf. umhertrieb, hat daselbst auch eine Frau und einige Hunde gebissen.

Auf Grund des § 114 des Viehseuchengesetzes wird hierdurch die Hundesperre in den Gemeinden Wiese gräf., Neudorf und Ringenbrück und den im Umkreise bis zu 10 km belegenen Ortschaften: Neustadt OS., Wildgrund, Eichhäusel, Wachtel-Rungenzendorf, Buchelsdorf, Wadenau, Schnellwalde, Jassen, Al. Bramsen und Leuber auf die Dauer von drei Monaten hierdurch angeordnet.

Alle Hunde im Sperrbezirk müssen eingesperrt oder angeleitet werden. Der Festlegung ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe versehenen Hunde an der Leine gleich zu achten.

Werden Hunde dieser Vorschrift zuwider frei umherlaufend angetroffen, so hat die Ortspolizeibehörde deren sofortige Tötung zu veranlassen. Die Verwendung von Jagdhunden bei der Jagd ohne Maulkorb und Leine kann auf besonderen Antrag gestattet werden.

Neustadt OS., den 28. Oktober 1920.

Der komm. Landrat.

Nr. 481.

Z u m u l t s c h ä d e n.

Die Reichsregierung beabsichtigt, den Gemeinden, in deren Bezirk Tumultschäden entstanden sind, im Rahmen des Reichsgesetzes über die durch innere Unruhen verursachten Schäden Vorschüsse für die Geschädigten zu überweisen.

Einwige Anträge sind — mit den erforderlichen Unterlagen versehen — sofort durch meine Hand an das Reichsministerium des Innern einzureichen.

Neustadt OS., den 4. November 1920.

Der komm. Landrat.

Der Saatenstand Anfang Oktober 1920.

Regierungsbezirk Oepeln, Kreis Neustadt O.S. Begutachtungsziffern (Noten): 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel (durchschnittlich), 4 = gering, 5 = sehr gering.

Fruchtarten usw.	Durchschnittsnoten für den		Anzahl der von den Vertrauensmännern abgegebenen Noten									
	Staat	Regierungs- bezirk	1	1—2	2	2—3	3	3—4	4	4—5	5	
Kartoffeln	2,8	2,9				2	3	1	1			
Zuckerrüben a. Zuckerfabrikat.	2,8	3,0				1	2	3	1			
Futterrüben (Runkeln)	2,7	2,8				1	5	1				
Klee, auch mit Beimischung von Gersten	2,6	2,6			3	3	1					
Sückerne	2,6	2,6			1	2	2					
Wiesen mit Be- oder Ent- wässerungsanlagen (Rieselwiesen)	2,6	2,5				2	1					
Andere Wiesen	2,8	2,7			1	2	3					

Vergleiche den Runderlaß der Herren Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten sowie des Innern vom 16. November 1901 I Bc 9476 M. f. L. — I b 3646 M. d. J.

Der Präsident des Preussischen Statistischen Landesamts.

(Schluß des amtlichen Teils.)

Anzeiger (Nichtamtlich).

Öffentliche Versteigerung von Wirtschafts-, Haus- und Jagdsachen = in Oberförsterei Proskau. =

Sonnabend, den 13. November 1920, von Vorm. 9 Uhr ab werden in der Oberförsterei Proskau öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden:

2 Wagenpferde, 1 Kuh, 1 Hühnerhund, 3 offene und 1 geschlossener Kutschwagen, 1 Schlitten, 3 Paar Kutsch- u. Arbeitsgeschirre, 1 Einspännergeschirr, Wagen- Laternen, Pferde- und Kliegendencken, 1 Hand-Säckelmaschine, 1 Schrotmühle, 1 Pflug, 3 Acker- und Wiesen-Eggen, 2 Arbeitswagen mit Ernteleitern, 1 Jauchepumpe und 2 Jauchefässer;

2 Doppelflinten, 40 Rothirsch- und 16 Damhirschgeweihe, 3 Rollen Jagdmilchblappen mit Zubehör;

Rußbaum-Salonmöbel, bestehend in 1 Tisch, 1 Sopha und 6 Polsterstühlen, 1 hochwertiger Polifander-Fügel, 1 großer eigener Ausziehtisch, 12 eigene Rohrstühle, 1 Eichen-Stand- und 1 Wand-Spiegel, 2 kupferne Hängelampen, 1 Mahagoni-Bettstelle mit Matratze, 1 Küchenschrank, 1 Eisschrank, Küchentische und Stühle, 1 Kinderwagen, Bilder, 1 Schiffs-Uhr, 1 kupferner Wadeseu und 1 Zink-Wadewanne, sowie sonstiges Haus- und Wirtschaftsgerät.

Vorherige Besichtigung kann Freitag den 12. November 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr erfolgen.

Schödon, Forstmeister.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in Schnellewalde belegenen, im Grundbuche von Schnellewalde auf dem Blatte Häusler 64 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Einwohner Franz und Karoline Herrmann'schen Eheleute in Schnellewalde eingetragenen Grundstücks besteht, soll dieses Grundstück am 4. Januar 1921 Vormittags 10 1/2 Uhr durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 99 versteigert werden. Das Grundstück ist eine Häuslerstelle im Niederborke, Haus Nr. 262, und besteht aus Wohnhaus mit Ziegen- und Schweinestall nebst Hofraum und Hausgarten, sowie Acker (Gutsdädigungsland) Kartenblatt 1, Parzelle 145, Kartenblatt 8, Parzelle 295 von 7 ar 70 qm mit 0,36 Taler Reinertrag und 24 Mk. Nutzungswert. Grundsteuermutterrolle: Nr. 187. Gebäudesteuerrolle Nr. 167. Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Oktober 1920 in das Grundbuch eingetragen. Amtsgericht Neustadt O.S., den 26. Oktober 1920.

Drucksachen werden sauber und preiswert hergestellt in der

Kreisblatt-Druckerei.

Auf Bezugsabschnitt Nr. 64 der grünen und grauen Lebensmittelfarten entfallen 125 Gramm Haferflocken (lose), 125 Gramm Haferflocken (in Paketen) und 250 Gramm Nährsuppe.

Auf Bezugsabschnitt Nr. 66 der rosa und gelben Lebensmittelfarten entfallen 250 Gramm Haferflocken in Paketen und 2 Pack Sahnmilch-Speise.

Alein-Verkaufspreise:

Haferflocken (lose), das Pfund	1,40 Mk.,
Haferflocken, das Paket	1,05 "
Nährsuppe, das Pfund	0,90 "
Sahnmilch-Speise, das Pack	0,55 "

Der Verkauf beginnt Montag den 8. November 1920 für die hiesigen Kaufleute mit den Anfangsbuchstaben M bis Z, Dienstag den 9. November 1920 mit den Anfangsbuchstaben A bis L.

Die Kaufleute vom Lande wollen sich auf die nächstfolgenden Tage verteilen.

Neustadt O.-S., den 3. November 1920.

Lebens- und Futtermittelstelle

des Kreises Neustadt O.-S.

Lebensmittel-Kommission.

Flachsangebauer!

Wir sind Käufer für

Leinsamen

jeder Menge und bitten um Angebote.

Wir gewähren unsern Verkäufern außer 50 % Leinsamen auch Webwaren, wie Leinen, Drilling, Rohleinen, Nähgarn und Nähwiern.

Schlesische Flachswerke, Kaundorf.

Motor-Drescher

Breit- u. Schmal Drescher mit doppelte Reinigung.

Schrot- u. Backmehl-Mühlen

Drillen, Häcksler, Rüben-Schneider, Haus-Back-Ofen

Jauche-Pumpen u. Fässer

Planer, Zerkleinerer

Separatoren

Wurfmäschinen, Göpel

u. andere landw. Maschinen

verkauft billig ab Lager Breslau

Kyffhäuserhütte

Breslau, Ofenerstr. 9/10

Große Vorräte vorhanden

Vertreter gesucht.

Formulare

Betreffend:

Anträge auf Wochenhilfe,

Invalidenrenten-Quittungen,

Unfallrenten-Quittungen,

vorrätig in der

Kreisblatt-Druckerei,

R. Reichelt,

Neustadt O.-S., Ring 6/7.

100 Millionen

Mark Versicherungsbestand hat die Schlesische

Provinzial-

Lebensversicherungsanstalt allein aus Schlesien trotz des Krieges in 8½ Jahren erreicht.

Der beste Beweis

für das ihr allseitig entgegengebrachte Vertrauen.

Neu aufgenommen:

Unfall- und Haftpflichtversicherung

durch die Schlesische Provinzial-Haftpflichtversicherungsanstalt.

Feuer- und Einbruchdiebstahlversicherung

in altbewährter Weise durch die Schlesische Provinzial-Feuersozietät.

— Auskunft erteilt die Geschäftsstelle in Neustadt, Untere Muhlstraße 20. —

Kaufe und zahle die höchsten Tagespreise
für

**Alteisen, Maschinenteile,
Metalle,
sowie für Lumpen und Knochen.**

Sammler erhalten bei mir sämtliche Kurz-
waren und Zmirne.

Ludwig Kascha,

Oberglogau, Neitplatz 86. Telefon 115.

Oele und Fette aller Art,

in jeder beliebigen Menge,
äußerst preiswert bietet an

Arthur Betensted, Techn. Grosshandlung,

Breslau 2, Bahnhofstr. 1a. T. Rg. 11072.

Vertreter gesucht.

**Rug- und Brennholz-
Verkauf.**

Am Dienstag den 9. Novbr.
1920 früh von 10¹/₂ Uhr ab werden im
Gasthaus **Volksgarten** zu Neustadt
aus dem Forstrevier Eichhäusel,
Jagen 3, 8, 9, 10, 11, 12, 16, 17,
18, 19, 27

200 fm Kie., La., Fichtenst. III.
bis V. Gl.,

50 fm Lärchenst. V. Gl.,

20 „Eichen-Buchenst. IV.—V. Gl.,
1603 Stck. Baumstücken,

13 Stangenhaufen,

65 Meisl. III. Gl.,

45 rm Buchen-, Eichenheit und
181 Meißighaufen [Knüppel

öffentlich an den Meistbietenden gegen
sofortige Bezahlung verkauft werden.
Die Verkaufsbedingungen werden
im Termin bekanntgegeben. Los-
einteilungen können durch die städt.
Oberförsterei gegen Erstattung von
Schreibgebühren bezogen werden.

Neustadt O.S., den 30. Oktober 1920.

Die städtische Forstverwaltung.

Hund zugelaufen!

schwarzer kurzhaariger, Ohren ge-
stutzt, Rasse gemischt, Schäferhund.
Abzuholen gegen Erstattung der
Futterkosten und Anzeigegebühren
bei Händler

Ad. Fischer,

Bellin, Kreis Neustadt Ob.-Schl.

Anfertigung

VON

Visiten-, Adreß-,

Avis-,

Einladungs- etc.

Karten,

Briefbogen

und Couverts

mit Firmadruk,

Circularen,

Rechnungen,

Quittungen,

Wechselschemas,

Formularen,

Etiketten,

Post-

Paketadressen

etc.

Die Buchdruckerei

VON

R. Reichelt

Neustadt O.-Schl., Ring 6/7

empfiehlt sich zur

Herstellung von Druckerarbeiten

jeder Art

und sichert bei geschmackvoller
und sauberer Ausführung
zeitgemäße Preise zu.

Verlag und Expedition des
„Stadtblattes“ und des „Kreisblattes“.

Größtes Lager

aller im amtlichen und privaten
Verkehr vorkommenden Formulare.

Anfertigung

VON

Verlobungs-,

Vermählungs-,

Geburts- und

Todesanzeigen

in den modernsten

Façons und

Papiersorten,

Hochzeits-

Kladderadatschen,

Speise- und Wein-

Karten,

Programmen,

Broschüren,

Werken,

Plakaten

etc.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 31. Januar 1921, Vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 6, versteigert werden das im Grundbuche von Oberglogau eingetragene Eigentum am 12. Oktober 1920, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerks: Maurer Valentin Wittschke und seine Ehefrau Pauline, geb. Thielmann, in Oberglogau je zur Hälfte) eingetragene Grundstück, Gemarkung Oberglogau, Kartenblatt $\frac{7}{3}$ Parzelle 387, 26 ar 132' 30 qm groß, Reinertrag 3,10 Taler, Grundsteuermutterrolle Art. 121, Nutzungswert 150 Mk., Gebäudesteuerrolle Nr. 625.

Oberglogau, den 18. Oktober 1920.

Amtsgericht.

Invalidenrentenquittungen

vorrätig in der

Kreisblattdruckerei

Sur

Badofenheizung

sind größere **Stodausschläge** aus Kulturen im Rev. Wildgrund-Arnoldsdorf zur Selbstwerbung unentgeltlich abzugeben.

Erlaubnißscheine hierzu werden sofort in der Forsterei Wildgrund ausgegeben.

Neustadt O.S., den 23. Okt. 1920.

Stadt. Forstverwaltung.

Rahme oder verunglückte

Pferde und Fohlen



hole ich per Wagen
sofort ab.

Hugo Schneider,

Inh. **Adolf Aust,**

Floßfleischerei, Neustadt O.-S.
Telefonisch unter Nr. 244 zu erreichen.

Haferankauf

und

Strobankauf

aufgenommen.

Heuankauf

wird fortgesetzt.

Reichsverpflegungsamt
Neustadt O.-S.

Für die Vereine!

Formulare zum Mitglieds-
und Beitrags-Verzeichnis
sind vorrätig in der

Kreisblattdruckerei